

ReferentInnen

- ▶ **Dr. phil. Anja Bischof**
Master of Public Health,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsgruppe S:TEP,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität zu
Lübeck
- ▶ **Prof. Dr. phil. Sonja Bröning**
Psychologin, Mediatorin und systemische Therapeutin,
Professur für Entwicklungspsychologie, Fakultät Human-
wissenschaften, Medical School Hamburg
- ▶ **Prof. Dr. Ulrich Frischknecht**
Psychologischer Psychotherapeut
Professur Sucht und Persönlichkeitspsychologie, Deutsches
Institut für Sucht- und Präventionsforschung, Katholische
Hochschule NRW, Köln
- ▶ **Barbara Gillmann**
Bürokauffrau
Stellvertretende Vorsitzende des Bundesverband der Eltern-
kreise suchtgefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter
e. V. (BVEK), Grosselfingen
- ▶ **Wolf Hafner**
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Bundesverband der Elternkreise suchtg-
gefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter e. V. (BVEK),
Ditzingen
- ▶ **Martin Holzke, M.A.**
Pflegewissenschaftler & Gesundheits- & Krankenpfleger
Leitung Zentralbereich Pflege und Medizin, Zentrum für
Psychiatrie Südwürttemberg, Weissenau
- ▶ **Prof. Dr. med. Falk Kiefer**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Lehrstuhl für Suchtforschung an der Universität Heidelberg,
Ärztlicher Direktor der Klinik für Abhängiges Verhalten und
Suchtmedizin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit,
Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin,
Mannheim
- ▶ **Christel Lüdecke**
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Chefärztin Allgemeinpsychiatrie/Sucht, Asklepios Fach-
klinikum Göttingen

- ▶ **PD Dr. med. Anne Koopmann**
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Oberärztin der Klinik für Abhängiges Verhalten und Sucht-
medizin am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit,
Mannheim
- ▶ **Prof. Dr. phil. Katajun Lindenberg**
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin,
Leiterin der Abteilung und der Ambulanzen für Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapie, Institut für Psychologie,
Goethe-Universität Frankfurt
- ▶ **Tobias Link**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarzt der Klinik für Suchttherapie und Entwöhnung des
Psychiatrischen Zentrums Nordbaden, Feuerlein Centrum für
Translationale Suchtmedizin, Wiesloch
- ▶ **Dr. med. Jan-Peter Siedentopf**
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Oberarzt und Leiter der Ambulanz für Suchterkrankungen
und Infektionen in der Schwangerschaft, Klinik für Geburts-
medizin, Charité Universitätsmedizin Berlin

Veranstaltungsort

Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH)
Hauptstraße 242, 69117 Heidelberg

Teilnahmegebühren

Präsenz: 50,- Euro (Studierende: 25,- Euro)
Online: kostenlos

Sprache: Deutsch

Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer beantragt

Anmeldung unter: www.feuerlein-cts.de/symposium



4. Feuerlein-Symposium zur Versorgungsforschung in der Suchttherapie

Hybrid-Veranstaltung (Online + Präsenz)

19. Oktober 2021

Internationales Wissenschaftsforum
Heidelberg (IWH)



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie zum vierten Feuerlein- Symposium zur Versorgungsforschung in der Suchttherapie einzuladen.

Wilhelm Feuerlein (1920-2015) hat sich zeitlebens als Arzt und Wissenschaftler für eine bedarfsorientierte, evidenzbasierte und nicht-stigmatisierende Behandlung von Suchterkrankten eingesetzt. Als Gründungsmitglied und erster Präsident der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht) sowie als Mitglied der Psychiatrie-Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages hat er maßgeblich an einer verbesserten Versorgung suchtkrankter Menschen mitgewirkt. Im Jahr 2017 wurde das Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin (feuerleinCTS) gegründet, um diese Tradition der am Patientenbedarf orientierten und zugleich wissenschaftlich fundierten Forschung und Versorgung fortzuschreiben.

Das Feuerlein-Symposium widmet sich in diesem Jahr dem Thema Familie im Kontext von Sucht. Die Beiträge reichen dabei von der pränatalmedizinischen Begleitung Suchterkrankter über familienbasierte Prävention stoffgebundener und stoffungebundener Suchtprobleme bis hin zur Angehörigenarbeit sowie aktuellen Entwicklungen in Versorgungsangeboten für suchterkrankte Familienmitglieder. Die national und international hochangesehenen ReferentInnen präsentieren und diskutieren die aktuellen Ergebnisse dieser hochrelevanten Themengebiete.

Besonderer Dank gilt der Deutschen Suchtstiftung, der DG-Sucht, der Hetzler Stiftung sowie dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden und dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit für ihre Unterstützung des Symposiums.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme und einen inspirierenden Tag in der Heidelberger Altstadt.

Prof. Dr. med. Falk Kiefer
Tobias Link
Walter Reiß
Claus Staudter
Direktorium feuerleinCTS

Prof. Dr. Ulrich Frischknecht
Prof. Dr. med. Falk Kiefer
Wiss. Leitung des Symposiums

Dienstag, 19. Oktober 2021

8:30 - 9:00 Uhr

Get together und Anmeldung

9:00 - 9:15 Uhr

Grußworte

Ministerium für Soziales und Integration Ba-Wü
angefragt
DG-Sucht
Rainer Thomasius
Deutsche Suchtstiftung
Jens Reimer
Hetzler Stiftung
Rainer Spanagel

9:15 - 10:00 Uhr

Begrüßung

Tobias Link, Wiesloch
Falk Kiefer, Mannheim
Ulrich Frischknecht, Mannheim, Köln

10:00 - 10:30 Uhr

Kaffeepause

10:30 - 12:00 Uhr

Familien unterstützen - von Anfang an!

Vorsitz: Tobias Link / Walter Reiß

Diskutanten: Eva Hoch / Anil Batra / Ursula Havemann-Reinecke
Evidenzbasierte Suchtprävention im Handlungsfeld Familie.
Sonja Bröning, Hamburg
Frauenheilkundliche Aspekte von Suchtproblemen vor-, während und nach der Geburt
Jan-Peter Siedentopf, Berlin

Internetsucht bei jungen Menschen - Prävention, Frühintervention und Behandlung
Katajun Lindenberg, Frankfurt

12:00 - 13:00 Uhr

Mittagspause

13:30 - 15:00 Uhr

Innovative Versorgungsangebote in psychiatrisch suchtmedizinischen Settings:

Vorsitz: Ulrich Frischknecht / Anne Koopmann

Diskutanten: Ulrike Dickenhorst / Thomas Hillmacher

Die Bedeutung des sozialen Umfelds bei der Stationsäquivalenten Behandlung – Erfahrungen aus drei Jahren Regelversorgung

Martin Holzke, Weissenau

Familien im Fokus der suchtmedizinischen Akutbehandlung – Vorstellung von integrierten Behandlungskonzepten

Anne Koopmann, Mannheim

The first cut is the deepest - Therapiekonzept für Trauma und Sucht unter besonderer Berücksichtigung von Bindungstraumatisierungen

Christel Lüdecke, Göttingen

15:00 - 15:30 Uhr

Kaffeepause

15:30 - 16:30 Uhr

Angehörigenarbeit bei suchbelasteten Familien

Vorsitz: Falk Kiefer / Claus Staudter

Diskutanten: Johannes Lindenmeyer / Hans-Jürgen Rumpf

Stigmatisierung überwinden – und wie sieht es eigentlich mit der Einbindung von Angehörigen in die Therapie aus ?

Barbara Gillmann, Grosselfingen · Wolf Hafner, Ditzingen

Evidenz angehörigenbasierter Interventionen bei Suchterkrankungen

Anja Bischof, Lübeck

Das Feuerlein Centrum für Translationale Suchtmedizin wurde im Jahr 2017 mit Unterstützung des Sozial- und des Wissenschaftsministeriums des Landes Baden-Württemberg gegründet. Es integriert die suchtherapeutischen und wissenschaftlichen Expertisen des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI) und des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden (PZN) mit dem Ziel einer bedarfsorientierten Erweiterung suchtherapeutischer Angebote, ihrer Evaluation und ihrer evidenzbasierten Weiterentwicklung.